

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Studenten

Lieber Nebi!

Schau Dir das an!

Zur Frage eines Studentenfarramtes in Basel

Meine ornithologischen Kenntnisse sind sehr spärlich. Ausser gewöhnlichen Enten und Stockenten sind mir nur noch Zeitungsenten bekannt. Was ist nun eine Studente! Meine sonst blühende Phantasie läßt mich hier vollkommen im Stich. Wenn diese Studente allenfalls eine Neuzüchtung des Basler Zolli sein sollte, so muß ich mich als Zürcherin natürlich geschlagen geben. Hilft!

Beste Grüße

Nichte M. S.

Liebe Nichte M. S.!

Die Studente ist tatsächlich eine Neuzüchtung, um nicht zu sagen eine Züchtung. Sie ist das Produkt der Ehe eines zeitungsentenfäbrizierenden Metteurs mit einer Studentin der Zoologie in Basel, also ein Mensch wie wir auch, bildhübsch wie wir auch und daher durchaus einer pfarramtlichen Betreuung bedürftig wie wir auch. Im übrigen ergänzt die Studente würdig das Menagerie-Vokabularium, das wir uns seinerzeit in jugendlicher Lustigkeit zusammengestellt haben; darin gab es neben den Stud- oder Tang-enten die Lit-faf-eule, den Flibu-stier und ähnliche Biester, als deren vernünftigstes uns die Erfindung des Plakatank-lebers erschien. Er spricht sich so schön aus — probier es einmal!

Beste Grüße

Nebi.

Strapaziös

Lieber Nebi!

In einem großen Schuhgeschäft an der Bahnhofstraße sind u. a. auch Strümpfe ausgestellt — Nylon-Netzstrümpfe, wie ich sie gern trage —, aber da liegt nun ein Zettel dabei mit dem

Vermerk: «Sehr strapaziös!» Jetzt kenn' ich mich nicht aus: Was kann an den Strümpfen strapaziös sein! Das Anziehen! Das Tragen! Eventuell das ewige Stopfen (vielleicht sind sie nicht sehr strapazfähig — dann möchte ich von einem Kauf lieber absehen)! Kannst Du vielleicht Licht in diese Angelegenheit bringen! Ich mag mir nicht länger den Kopf darüber zerbrechen, das ist mir zu strapaziös!

Mit bestem Gruß!

Renate.

Liebe Renate!

An solchen Netzstrümpfen kann manches strapaziös sein. Zum Beispiel die rechte Behandlung der Fische, die in das Netz gegangen sind, das eine ihre hübschen Beine in ihnen zur Ansicht ausstellende Renate etwa auszuwerfen imstande ist. Aber grüble nicht, es ist sowieso bald wieder ein «Sprach-Briefkasten» fällig.

Mit bestem Gruß!

Nebi.

1/2-Vertreter

Lieber Nebi!

Zwecks Erweiterung unserer Verkaufsorganisation suchen wir

1/2-Vertreter

Es werden auch Leute aus anderen Branchen eingelernt. Zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Persönliche Vorstellung bei

Beinahe erschreckt lese ich das obige Inserat. Völlig im unklaren darüber, ob wohl die untere Hälfte (mit den Beinen zum Laufen), oder die obere Partie (mit dem Maul zum Akquirieren) gesucht wird, bitte ich Dich, diesen Nebel zu spalten. Oder muß sich der Kandidat wohl längsgespalten vorstellen! Selbst mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen kann ich mir nur schwer vorstellen, wie einer da «ganz» bei der Sache sein kann.

Findest Du im übrigen nicht auch, man sollte diesen Unfug beizeiten abstellen, denn wo kämen wir hin, wenn demnächst 3/8-Sekretärinnen gesucht werden, wobei nur die drei erwünschten Achtel zur Vorstellung erbeten sind!

Herzlich Dein

Jürg.

Lieber Jürg!

Zur rechten sieht man wie zur linken, einen halben Vertreter hernieder sinken, so ähnlich heißt's glaub' ich in einem Gedicht von Uhland, der die Entwicklung vorausgesehen zu haben scheint. Und da man jetzt sogar die Atomspaltung entdeckt hat, warum sollte man da nicht auch der Vertreter-Spaltung beigekommen sein? Wahrscheinlich kann man, je nach dem Bedarf des Geschäfts die obere oder die untere Hälfte wählen. Eigentlich recht praktisch — nur fürchte ich, die untere werde die weitaus am meisten begehrte sein, da man ja mit dem Kopf der meisten Leute nichts rechtes mehr anfangen kann.

Herzlich Dein

Nebi.

Berechtigung

Lieber Nebi!

Rhyschnoogg hat sich über das Wort «Berechtigung» im Zürcher Steuerinserat so aufgeregt, daß ihm das Wichtigste entgangen ist: der Inhalt. Ausgerechnet im Kapitel II: «Berechtigung zur Einreichung einer Steuererklärung» veröffentlicht nämlich der zürcherische Sankt Bürokratismus recht menschenfreundliche Bestimmungen. Es geht im Leben mit den Einkommen leider nicht immer obsi, sondern manchmal auch absi, zum Beispiel bei freiwilliger oder unfreiwilliger «Aufgabe der Erwerbstätigkeit», wie es in den Steuergesetzen heißt. In solchen Fällen ist man nach dem Kapitel «Berechtigung» in der Lage, umgehende Korrektur der Steuereinschätzung zu verlangen.

Doch veranlaßt mich etwas anderes, auf das Thema Berechtigungen zurückzukommen. Solche existieren nämlich für die Steuerpflichtigen der ganzen Schweiz bei der eidgenössischen Wehrsteuer, und da finden wir in der «Wegleitung zur Steuererklärung» in dieser Sache den vorbildlichen Text: «Die Steuerpflichtigen werden daher ersucht, der kantonalen Wehrsteuerverwaltung Mitteilung zu machen...» Beinahe nach Muster Utikon, nicht! Du siehst, lieber Nebi, Dein Kampf gegen Sankt Bürokratismus ist nicht vergeblich. Also: Nu nid lugg lo!

H. S.

Lieber H. S.!

Du hast recht — es besseret! Schönsten Dank! Nebi.

Schweizer Menü

Lieber Nebi!

Lies bitte:

ken kann! Letzte Woche lehrte ich die amerikanischen Hausfrauen ein komplettes Schweizer Menü kochen: gestopfte Avocados, gefüllter Hummer, Kalbs-Steak à la Zingara mit ge-

Lieber Nebi-Onkel, ich hoffe sehr, daß auch Du als urchiger Schweizer Dich mit gestopften Avocados und Hummer ernährst. Oder gehörst Du etwa zu den «fremden Fetzen», die mit Röstli, Gnagi oder gar Kaffeemöcken unsere bodenständigen Sitten verderben! Das täte mir sehr leid, denn es müßte Dich dann aus ihrem Herzen ausreißen

Deine Lisebeth.

Liebe Lisebeth!

Du mußt mich nicht ausreißen, Hummer — nicht Kummer — ist mein täglich Brot, Kalbs-Steak à la Zingara wird bei mir mit einer echten Zigeunerkapelle serviert, und gestopfte Avocados — halt, was sind eigentlich gestopfte Avocados? Ich nehme an, falls es kein Druckfehler für verstopfte Avocados ist, es handelt sich um Prozeßgegner, Advokaten, die uns einer zum Frühstück verzehrt, wenn sie vorher gut gestopft sind. Vielleicht gibt es auch geschwellte Avocados, wer weiß. Die Hauptsache ist: gut schweizerisch, und daß es in der Schweiz von Avocados nur so wimmelt, weiß ja bald jedes Kind.

Dein Nebi-Onkel.

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.

Canova
Besuchen Sie den attraktiven
TEA-SHOP
mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich
DINER-DANSANT
six o'clock Apertif Time
Firstklass-Restaurant
Zürich Schifflandeplatz 26
Nahe Bellevue großer Platz Tel. (051) 32 19 54

Walliserkanne
BASEL-ZÜRICH

Frascati
am See
einziges Boulevard-Café Zürichs
Grillroom - Bar - Café - Bierrestaurant
Im Wintergarten Soirée dansante
Telefon 32 68 03 Gr. Schellenberg & Hochuli